

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe



Landesverein Badische Heimat e.V. Regionalgruppe Karlsruhe

Landesverein Badische Heimat e.V. Regionalgruppe Karlsruhe - Rhode - Island - Allee 4a – 76149 Karlsruhe

18. November 2020

Badenbrief 03/2020

50 Jahre Baden in Baden-Württemberg

Liebe Freundinnen und Freunde der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. und der Badischen Heimat – Regionalgruppe Karlsruhe,

wie in den vergangenen Badenbriefen versenden die beiden Vereine auch jetzt wieder gemeinsam einige Mitteilungen.

Die Corona-Pandemie hat auch die Bearbeitung der badischen Interessen beeinträchtigt. Die Veranstaltungen konnten nur im kleinen Kreis durchgeführt oder mussten sogar abgesagt werden. So erging es auch zum Teil mit Sitzungen unserer Arbeitskreise und Gremien. Auch die Mitgliederversammlung 2020 musste auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Mit den Badenbriefen wollen wir die Verbindung mit den Mitgliedern aufrechterhalten. So wollen wir durch den 3. Badenbrief in diesem Jahr Sie über die Entwicklungen und die Arbeit der Vorstände informieren. Eine „Bilanz 50 Jahre badische Zustimmung zur Fusion der Länder Baden und Württemberg“ durch unseren Pressereferenten, Rüdiger Homberg, eine Betrachtung des langjährigen Chefredakteurs der Zeitschrift „Badische Heimat“, Heinrich Hauß, sowie den Tätigkeitsbericht von Herrn Rüdiger Homberg finden Sie im Anhang. Herzlichen Dank für die wichtigen Beiträge.

GRATULATION

Am 05. Juni 2020 feierten wir den 80. Geburtstag der früheren Regierungspräsidentin und Ehrenbürgerin der Stadt Karlsruhe, Gerlinde Hämmerle, die uns als eine der Vorsitzenden des Kuratoriums der Landesvereinigung eng verbunden ist. Sie ist uns durch ihre langjährige, erfolgreiche, politische Arbeit, auch im Bundestag, eine wichtige Beraterin geworden und vertritt weiterhin engagiert die badischen Interessen. Unvergesslich ist ihr erfolgreicher Einsatz für den Verbleib der Hohen Gerichte in Karlsruhe nach der Wiedervereinigung.

Am 21. Oktober 2020 fand im Karlsruher Rathaus eine Feierstunde der Stadt zum 90. Geburtstag unseres langjährigen Oberbürgermeisters und Ehrenbürgers der Stadt Karlsruhe, Prof. Dr. Gerhard Seiler, statt. Auch er ist mit der Landesvereinigung als Mitglied des Kuratoriums eng verbunden. Seine Erfahrungen als Oberbürgermeister der größten badischen Großstadt und Landtagsabgeordneter im Land Baden-Württemberg sind für uns besonders wertvoll.

Frau Hämmerle und Herrn Seiler haben wir die Glückwünsche der Badenerinnen und Badener und den Dank für ihr Eintreten für die badischen Interessen überbracht.

SCHATZMEISTER

Aus beruflichen und persönlichen Gründen hat Herr Markus Rasp darum gebeten ihn von seinem Amt als Schatzmeister zu entbinden. Wir bitten und hoffen sehr, dass sich Mitglieder unserer Landesvereinigung Baden in Europa um dieses Amt bewerben und bitten Ihre Bewerbung an den Vorsitzenden der LVBE postalisch direkt an „Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe“, oder per Mail an die Geschäftsstelle „geschaeftsstelle@lv-baden.de“ zu senden. Bewerbungsschluss 31.12.2020

TÄTIGKEIT DER LANDESVEREINIGUNG IN CORONA-ZEITEN

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass eine genaue Beobachtung der Aktivitäten von Landtag und Landesregierung in Bezug auf Förderung und Politik für die verschiedenen Regionen des Landes unabdingbar ist. Nur so können Schieflagen erkannt und ihre Vermeidung gefordert werden, denn es ist offensichtlich, dass in Baden-Württemberg die Landeshauptstadt bzw. Region Stuttgart, wie in keinem anderen Bundesland die Landespolitik dominiert.

Für unsere Arbeit ist es wichtig Fakten zu kennen. Deshalb recherchieren wir seit Jahren zu Themen wie Steuern, Fördermitteln, Zuschüssen usw. Die Ergebnisse fassen wir in Berichten zusammen, die dann unsere Grundlage sind für Gespräche mit den Landtagsfraktionen, der Landesregierung, Ministerien, Behörden, der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Meist zeigt sich dabei, dass der badische Landesteil gegenüber dem württembergischen benachteiligt wird. Allerdings stellen wir auch fest, dass im Verlauf der Jahre das Eine oder das Andere, zumindest teilweise, sich gebessert hat, z. B. bei der Finanzierung der Krankenhäuser. Diese Berichte stellen wir auf unsere Homepage ins Archiv, dort können sie eingesehen werden. Dort sind auch die bisherigen Badenbriefe und Presseinformationen zu finden, z.B. aktuell von besonderer Bedeutung unsere Pressemitteilung „50 Jahre nach zweiter Badenabstimmung.“ Es lohnt sich also öfters unsere Homepage zu besuchen und dort sich etwas umzuschauen. Bitte weisen Sie in Ihrem Bekanntenkreis auf unsere Homepage (www.lv-baden.de) hin. Sie helfen uns damit, möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger zu informieren.

Beispiele aus zwei Berichten 2020.:

Ergebnis des Berichts „Kulturdenkmal-Förderung 2020“.

Die Bevölkerungsanteile der Reg.-Bez. Karlsruhe, Freiburg betragen 46 %. Zugeteilt wurden jedoch nur 37 % der Fördersumme. Dadurch haben diese Reg.-Bez. 768 Tsd. € weniger erhalten als ihnen, entsprechend der Einwohnerzahlen, zugestanden hätten. Diesen Betrag haben die Reg.-Bez. Stuttgart und Tübingen mehr erhalten.

Ergebnis des Berichts „Förderprogramm Kultur Sommer 2020“:

Die Projekte wurden dahingehend untersucht, ob die Fördermittel gerecht auf die beiden Landesteile gewährt wurden. Hinsichtlich der Bevölkerungsanteile der badischen und württembergischen Landesteile trifft das exakt zu.

Andere Beispiele finden Sie in der Pressemitteilung von Rüdiger Homberg im Anhang unseres Badenbriefes.

Die Steuereinnahmen im badischen Landesteil betragen im Jahre 2019, wie auch in den vergangenen Jahren ca. 45% der Gesamtsteuereinnahmen des Landes. Dabei ist zu

berücksichtigen, dass die Einnahmen im badischen Landesteil noch höher wären, wenn die badischen Betriebsstätten von Mercedes-Benz, Bosch, Banken und Versicherungen, die ihren Hauptsitz in Stuttgart haben, Baden zugerechnet werden würden. Hinzukommen die Steuern der Landesbeamten und Angestellten, die in Baden tätig sind. Es ist damit erwiesen, dass es Baden nicht Dank der Fusion mit Württemberg besser geht, wie württembergische Politiker immer wieder behaupten, sondern der württembergische Landesteil von den Steuereinnahmen des badischen Landesteils sehr profitiert.

ARBEITSKREIS ELSASS

Trotz der coronabedingten Einschränkungen hat der Arbeitskreis Elsass, dem Vertreter der Landesvereinigung Baden in Europa, der Badischen Heimat und der Weinbrennergeseellschaft angehören, Gespräche mit Frau Staatssekretärin Katrin Schütz, Frau Regierungspräsidentin Sylvia Felder, Vertretern des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein und der Stabsstelle Außenbeziehungen und Strategisches Marketing der Stadt Karlsruhe geführt.

Wir erhielten wertvolle Informationen und Hinweise zu unserer weiteren Arbeit; die entscheidende Erkenntnis war wohl, dass Unterstützung nur für ganz konkrete Projekte möglich ist, aber für die grenzüberschreitenden Fragen und Probleme von unserer Seite nur Anstöße möglich sind, die Umsetzung jedoch der Politik und den Ministerien beider Seiten vorbehalten sind.

Ermutigend war das Ergebnis der Kommunalwahlen in Frankreich, denn in Straßburg wurde Jeanne Barseghian als Oberbürgermeisterin von Straßburg gewählt, eine Politikerin, die sich die Zweisprachigkeit und die Verbesserung der badisch-elsässischen Beziehungen zum Ziel gesetzt hat. Auch war ein weitere Folge dieser Wahl, dass eine Unterstützerin engerer Beziehungen zwischen dem Elsass und Baden-Württemberg, die Präsidentin des Départements Haut-Rhin, Brigitte Klinkert, von Präsident Macron als beigeordnete Ministerin in das Arbeitsministerium berufen wurde. Ebenso geben die vom Staatsministerium Baden-Württemberg am 14.07.2020 erlassenen „Neuen Impulse für die Zusammenarbeit mit Frankreich“ Anlass zur Hoffnung. Sie sind immerhin mit über 15 Millionen Euro ausgestattet und versprechen eine ressortübergreifende Strategie.

So besteht eine Basis zur Fortsetzung der deutsch-französischen Sprachförderung, die unser elsässischer Partner Pierre Klein, Präsident der „Fédération Alsace bilingue“ verfolgt. Die Arbeitsgruppe setzt ihre Bemühungen zur Förderung der Sprachkompetenzen fort über deutsch-französische Institutionen wie dem Centre Culturel, dem Stadtjugendausschuss oder der Hector-Akademie. Auch die Rettung der „grenzüberschreitenden Berufsausbildung“ bleibt im Blickfeld, die seit dem 1. Januar 2020 in größter Gefahr ist, weil das französische Arbeitsministerium die gesamte Berufsbildung in Frankreich an sich zog und die auf bilateralen Verträgen zwischen dem Elsass und Baden beruhende Finanzierung der dualen Lehrlingsausbildung und Dualen Hochschulen einstellte. Grund zu Hoffnungen, den badisch-elsässischen Grenzverkehr zu verbessern, machen die Ankündigungen von Verkehrsminister Herrmann, stillgelegte Bahnlinien zu reaktivieren, denn davon betroffen wären auch Bahnverbindungen in das Elsass. Die Verkehrswege für Fahrrad, Busse und Kraftfahrzeuge bleiben im Fokus der Arbeitsgruppe.

FORUM RECHT

Wie Sie aus den Medien entnehmen konnten, hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe in seiner Sitzung im September dem Standort des geplanten „Forum Recht“ im Park des Bundesgerichtshofes am Karlstor mehrheitlich zugestimmt. Inzwischen wurde ein Bebauungsplanverfahren eröffnet, in dem die Bürgerinnen und Bürger, und vor allem die Naturschutzverbände, ihre Bedenken und Anregungen einbringen können. Viele unserer Mitglieder sind der Meinung, dass der Park und das Erbgroßherzogliche Palais, heute Hauptgebäude des Bundesgerichtshofes, unter einem Neubau sehr leiden würden und plädieren für einen anderen Standort.

VERANSTALTUNGEN

Wegen der Corona-Krise mussten fast alle für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Lediglich zwei fanden statt, zum einen der Besuch der Ausstellung „Fakten oder Fantasie? Karten erzählen Geschichten“ am 05. und 09. Oktober im Ausstellungsraum der Badischen Landesbibliothek und der Vortrag von Prof. Dr. Gross „Kaisers Recht in Elsass-Lothringen“ des Rechtshistorischen Instituts im Saal der Badischen Landesbibliothek. Beide Male mussten jedoch wegen der beschränkten Teilnehmerzahl viele Anmeldungen zurückgewiesen werden – eine frustrierende Erfahrung, die nicht wiederholt werden muss.

Deshalb empfehlen wir Ihnen auch statt des vorgesehenen gemeinsamen Besuchs der Ausstellung „Charleston und Gleichschritt“ im Stadtmuseum (Prinz-Max-Palais) einen privaten Einzelbesuch zu den üblichen Besuchszeiten, wenn dies wieder möglich ist. Der Eintritt ist frei, Anmeldung ist nicht nötig, die üblichen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten. Auch online-Einblicke sind möglich. Die Ausstellung geht bis zum 29.12.20; jedoch ist eine Verlängerung bis zum 31. Januar 2021 geplant.

Auch der für den 21. Januar 2021 vorgesehene Besuch des Rechtshistorischen Museums kann nicht mit Sicherheit durchgeführt werden, weil ungewiss ist, ob und wann das Rechtshistorische Museum seine Sperre aufheben wird; vielleicht wird Ende März ein Besuch möglich sein.

Aus diesem Grund werden wir so verfahren, dass unsere Mitglieder über Email eingeladen werden, wenn eine Veranstaltung stattfindet. Diejenigen Mitglieder, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, bitten wir, von Zeit zu Zeit die Homepage der Badischen Heimat Regionalgruppe Karlsruhe und/oder der Landesvereinigung Baden in Europa zu besuchen bzw. Verwandte, Freunde oder Bekannte zu bitten, dies für Sie zu tun.

HOMEPAGE

In der Homepage der Landesvereinigung Baden in Europa finden Sie neben dem Badenbrief viele weitere Informationen zur Tätigkeit der LVBE sowie ein hervorragendes Archiv:
www.lv-baden.de

Die Homepage der Badischen Heimat wird von einem neuen Betreuer gepflegt. Auf der Webseite des Landesvereins Badische Heimat www.badische-heimat.de können Sie die Regionalgruppe Karlsruhe anklicken. Dort finden Sie auch die aktuellen Veranstaltungen. Ab 2021 finden Sie Informationen und Veranstaltungen voraussichtlich auch unter <http://badische-heimat-karlsruhe.de>. Bei dieser Gelegenheit werden diejenigen Mitglieder der Badischen Heimat, die ihre E-Mail-Adresse noch nicht mitgeteilt haben, gebeten, diese zu senden an marthamariad@yahoo.de

Wichtig:

Wir möchten die Mitglieder der LVBE höflichst an den Mitgliedsbeitrag erinnern, sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, der Geschäftsstelle Änderungen der Bankverbindung (Einzugsermächtigung), Adresse, Telefon oder E-Mail-Adresse mitzuteilen, sonst können leider keine Informationen versandt werden.

Es erleichtert die Arbeit und wir können Sie aktuell und zeitnah informieren.

Die Kontaktdaten der Geschäftsstelle :
Frank und Rosanna Stadtmüller
Halslache 21
76744 Wörth am Rhein
Tel. 07271 / 50 888 72 / Fax. 07271 / 40 85 83
Mail: geschaefsstelle@lv-baden.de

Sprechzeiten:
Mittwoch 8:30 – 12:30 Uhr;
Donnerstag 11:00 – 15:00 Uhr
(mit der Bitte um Beachtung!)

Mit dem letzten Badenbrief in dem besonderen Jahr 2020 nehmen wir, die gesamte Vorstandschaft der beiden Vereine, auch die Gelegenheit wahr, Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges, besinnliches und vor allem gesundes Weihnachtsfest zu wünschen. Kommen Sie gut in das, wie aus den Medien hervorgeht hoffentlich bessere Jahr 2021, in dem wir dann auch wieder unsere Veranstaltungen, Versammlungen und Mitgliederversammlung stattfinden lassen können.

Auf ein Wiedersehen im neuen Jahr 2021.

Mit herzlichen badischen Grüßen, bleiben Sie gesund!

Ihre

Gez.

Prof. Robert Mürb
1.Vorsitzender der LVBE

Gez.

Marthamaria Drützer-Heilgeist
Vorsitzende der BHKA

ANHANG

Bericht von Herrn Heinrich Hauß
Bilanz von Herrn Rüdiger Homberg
Tätigkeitsbericht von Herrn Rüdiger Homberg

1.Vorsitzender Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721 – 98 96 958, Fax 0721 – 88 25 63
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de
www.lv-baden.de

1.Vorsitzende Frau Marthamaria Drützer-Heilgeist
Rhode-Island-Allee 4a, 76149 Karlsruhe
Tel. 0721 - 60 28 53 14
E-Mail: marthamariad@yahoo.de
www.badische-heimat.de